

Protokoll der 11. o. Fakultätsratssitzung der Fakultät für Bildungswissenschaften am 12.07.2017

Anwesend: Abs, Boeger, Bremer, Bremm, Clausen, Gebken, Göbel, Groß, Krauß, Leutner, Mlinski, Sommer, Steins, von Stockhausen, Tervooren, Theobald, Tobinski, Wehrheim
Entschuldigt: ./.
Gäste: Schmitz, Suttkus, Münk, Düsseldorf, Pfaff, Scheiermann, Schläfke, Leung, Großbrahm, Rutter, Bressler, Trumann, Beck, Liegmann, Schinkel, Rühle, Heger, Ziemes, Killian, Scheffler, Kugel, Schmitt, Yakut, Ewerhart, Henn, Mursa-Kaltenmaier, Böhme
Zeit: 14.00 Uhr – 17.15 Uhr
Protokoll: Rox

TOP 1 Regularien

a) Der Dekan stellt die Öffentlichkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

b) Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

TOP 1: Regularien
TOP 2: Bericht des Dekanats mit anschließender Diskussion
TOP 3: Institutionelle Evaluation
TOP 4: Nachwahl in die Habilitationskommission Erziehungswissenschaft
TOP 5: Ausschreibung einer Professur „Psychologische Diagnostik und Methodik“ und Wahl der Berufungskommission
TOP 6: Wahl der Berufungskommission „Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von migrations- und geschlechtsspezifischen Bildungsprozessen“
TOP 7: Gleichstellungsbeauftragte an der Fakultät
TOP 8: Mitgliedschaft im IOS
TOP 9: Umsetzung eines Studienbeirats
TOP 10: **Personal vertraulich**: Eröffnung eines Habilitationsverfahrens
TOP 11: **Personal vertraulich**: Vertretungsprofessuren
TOP 12: **Personal vertraulich**: Berufungsverfahren Sportwissenschaft
TOP 13: Verschiedenes

c) Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird noch nicht beschlossen. Es gibt Änderungsbedarf von Herrn Bremer, die im vertraulichen Teil behandelt werden. Zu TOP 8 gibt Frau Groß zu Bedenken, dass der beschlossene gekürzte Text durch den fehlenden Zusammenhang missverständlich sei. Zur nächsten Sitzung soll der komplette Frauenförderplan noch einmal vorgelegt werden, damit die Frage geklärt werden kann.

TOP 2 Berichte des Dekanats

- a) Zur Deckenplattenproblematik hat eine Begehung stattgefunden. Gemäß einer ersten Rückmeldung des beauftragten Gutachters soll keine Gefährdung bestehen. Die Stichprobe war allerdings sehr klein und es sollen weitere Begehungen stattfinden.
- b) Auch die Aufzugsituation ist problematisch. Es hat sogar einen Feuerwehreinsatz gegeben, um eine Rollstuhlfahrerin aus dem Gebäude zu helfen. Das Dekanat wird die Ausfälle auch hier dokumentieren, damit entsprechend Druck auf die Verantwortlichen ausgeübt werden kann.
In dem Zusammenhang hatte Frau Bremm nach der Besetzung des Prodekanats für Diversity gefragt. Momentan werden bestimmte Aufgaben aus dem Bereich von Frau Leung wahrgenommen (z.B. Vorbereitung des Frauenförderplans und des Diversity Audits). Die weitere Besetzung eines zusätzlichen Prodekanats wird in Abhängigkeit vom Ergebnis der Institutionellen Evaluation in Angriff genommen.
- c) Eine landeseinheitliche Regelung zur Delegation der Unternehmerverantwortung ist in Arbeit, die die Verantwortung der Hochschulleitung, des Dekanats und der Leiter/innen von Arbeitsbereichen differenziert darstellt. Zum Teil kann die Unternehmerverantwortung weiter delegiert werden (Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer, Brandschutz- und Evakuierungshelfer).
- d) Der Dekan berichtet von einem Telefonat mit Herrn Schrader: Der Kooperationsvertrag mit dem DIE wird reformuliert. Das DIE kommt mit einem entsprechenden Vorschlag auf die UDE zu. Ziel des DIE ist, eine Kooperation mit mehreren Universitäten in NRW.
- e) Bis zur Besetzung der Professur „Methoden der Sozialen Arbeit“ hat der Dekan Herrn Bossong als kommissarischen wissenschaftlichen Leiter des ISSAB benannt, um entsprechend mit den Kooperationspartnern agieren zu können.
- f) Mit dem Leiter des Landesprüfungsamtes für Lehrämter an Schulen (Bezirksstelle Essen), Herrn Rennert, wurde der Prüfungskorridor für die Erziehungswissenschaftlichen Abschlusskolloquien für das Lehramt im Wintersemester abgestimmt. Die Prüfungen sollen vom 4.-15. Dezember 2017 terminiert werden.
- g) Die Qualitätskonferenzen der Studiengänge Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaft und Sportwissenschaft haben stattgefunden. Eine Modulbeauftragtenkonferenz im Lehramt ist in Kürze anberaumt. Die Qualitätsberichte sind in Arbeit.
- h) Auf Anfrage des Mittelbaus hat sich das Dekanat über die Möglichkeit der Lehrveranstaltungsbewertung für Nachwuchswissenschaftler/innen informiert. Entsprechende Anträge müssen gebündelt von der Fakultät an das ZfH weitergeleitet werden. Als Ansprechpartner hierfür wird Herr Heger benannt.
- i) Urheberrechtsgesetz: Ab 1.3.2018 können 15% des Materials eines Buches zu Zwecken der Lehre online gestellt werden.
- j) Im Zusammenhang mit der bereits in der letzten Sitzung berichteten Unterschriftenaktion „Wirtschaftspädagogik“ hat es zwischenzeitlich eine Anfrage der Prorektorin für Studium und Lehre gegeben. Es konnte geantwortet werden, dass die Lehre in dem Bereich gesichert ist. Dank Vermittlung der Fachschaft ist auch ein Gespräch mit den betroffenen Studierenden anberaumt.
- k) Im Rahmen der Reakkreditierung der Weiterbildungsstudiengänge Educational Media und Educational Leadership hat die Begehung stattgefunden.
- l) Herr Prorektor Schröder wurde in den Senat der DFG gewählt.
- m) Entwicklung des Haushalts: In den nächsten Jahren wird für die Arbeit der Fakultäten mit einem Minus von 4 Millionen Euro gerechnet. Für die Fakultät bedeutet dies ein Minus von 300.000 Euro pro Jahr
- n) Stand der aktuellen Berufungsverfahren:
 - Inklusive Pädagogik und Diversität: Die Erstplatzierte hat den Ruf abgelehnt, die Ruferteilung an die Zweitplatzierte ist in Vorbereitung.
 - Sozialpolitik: Nach der Berufungsverhandlung hat die UDE ein Angebot erstellt.
 - Klinische Psychologie: Mit der Erstplatzierten sind Vorgespräche terminiert.
 - Erwachsenenbildung: Der Berufungsvorschlag wurde an das Rektorat weitergeleitet.

Diskussion

Zu h) Frau Liegmann merkt an, dass die außerplanmäßige Evaluation nur für Postdoktorand/innen angeboten wird; dies wurde auch schon im Senat thematisiert. Außerdem weist sie darauf hin, dass im Senat die Rahmenprüfungsordnung verabschiedet wurde, was die Anpassung der Prüfungsordnungen nach sich zieht.

Zu d) Herr Bremer fragt an, ob die UDE nach dem zukünftigen Kooperationsvertrag auch noch der herausgehobene Partner sein wird. Der Dekan erwidert, dass dies ein Verhandlungspunkt sein wird. Herr Münk, der auch mit Herrn Schrader telefoniert hat, sieht den Ausgang offen und von der Aufstellung der hiesigen Erwachsenenbildung abhängig.

Zu g) Herr Sommer sagt, dass eine Beteiligung der Studierenden an der Modulbeauftragtenkonferenz im Lehramt wünschenswert wäre.

Zu a) Herr Wehrheim erinnert an die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers. Frau Suttkus bittet darum, sich bei entsprechenden Vorkommnissen auch den wissenschaftlichen Personalrat zu informieren, nur dann könne dieser aktiv werden. Frau Groß schlägt vor, die Berufsgenossenschaft einzubeziehen.

TOP 3 Institutionelle Evaluation

Der Dekan berichtet, dass die Berichterstellung und Kommentierung für alle Beteiligten unter großem Zeitdruck durchgeführt wurde. Die Kommentare der Gutachter beziehen sich auf die zu anfangs des Verfahrens vorgestellten erste Gruppe von Fragen, die zweite Gruppe von Fragen, die auch Teil 2 des Berichts anspricht, seien eine Diskussionsgrundlage für die kommenden Ziel-Leistungs-Vereinbarungen. Die im Berichtsteil erwähnte Einsparungserfordernis (300.000 Euro jährlich ab 2018) konnte bei der Erstellung des Berichts noch nicht berücksichtigt werden.

Herr Bremer kritisiert – ungeachtet des Zeitdrucks - die Vorgehensweise, dass das Dekanat den Selbstbericht und hier insbesondere den Teil 2 „Planungen der Fakultät“ (S. 100ff) nicht mit dem Fakultätsrat und den Instituten abgestimmt hat, vor allem vor dem Hintergrund, dass dieser Teil auf einem Rektoratsbeschluss vom 9.02.2017 zur Stärkung des Studiengangs Psychologie Bezug nimmt, der den Fakultätsratsmitgliedern und Instituten nicht zur Kenntnis gegeben worden war. Die Kritik wird von allen Statusgruppen aus allen Instituten getragen. Die im Selbstbericht genannten vier strukturellen Veränderungsperspektiven werden abgelehnt bzw. hätten zuerst in der Fakultät diskutiert werden müssen. Es wird bemängelt, dass das Dekanat seiner Informationspflicht nicht nachgekommen ist, indem der Rektoratsbeschluss nicht weitergegeben wurde. Durch die fehlende Information sind die unterschiedlichen Gremien der Fakultät von falschen Voraussetzungen ausgegangen und konnten sich nicht entsprechend positionieren (z.B. das IBW im Zusammenhang mit den Nachbesetzungen der Professuren Dobischat und Schlüter). Vertreter/innen des Instituts für Psychologie sagen, dass sie keinen Ausbau des Studiengangs wollten, wie es auch im Fakultätsrat beschlossen worden war. Es wird aber generell in Frage gestellt, ob die Einrichtung eines neuen Studiengangs ressourcenneutral abgewickelt werden kann.

Der Dekan entschuldigt sich für sein Versäumnis in Bezug auf die Weitergabe des Rektoratsbeschlusses. Er weist darauf hin, dass die Planungsideen in Kapitel 2 des Selbstberichts als Sichtweise des Dekanats gekennzeichnet sind, die noch nicht abgestimmt sind.

Der Fakultätsrat kommt schließlich überein, die anstehende Begehung durchzuführen und die unterschiedlichen Positionen in die Gespräche mit den Gutachter/innen entsprechend einzubringen. Danach soll möglichst zeitnah eine außerordentliche Fakultätsratssitzung zu der thematisierten Problematik stattfinden.

TOP 4 Nachwahl in die Habilitationskommission Erziehungswissenschaft

Frau Mammes wird einstimmig in die Habilitationskommission nachgewählt, da Frau Schlüter aufgrund von Pensionierung ausscheiden wird.

TOP 5 Ausschreibung einer Professur für Psychologische Diagnostik und Methodik

In den Ausschreibungstext soll noch der Zusatz „*kompetitiver*“ Drittmittelprojekte eingefügt werden.

Als professorale Mitglieder der Kommission werden Frau Boeger, Frau Steins, Herr Leutner und Herr Roth vorgeschlagen. Ein externes Mitglied soll – einem Vorschlag von Herrn Clausen folgend – erst nach der ersten Sitzung gewonnen werden. Es wird jedoch angemerkt, dass die Mitglieder nur aus dem Institut für Psychologie stammen. Frau Steins begründet dies damit, dass das Fachgebiet so speziell ist. Herr Hofäcker wird dennoch als potentiell Mitglied in Betracht gezogen. Da das Institut für Psychologie die Zusammensetzung der Kommission noch einmal besprechen möchte, wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 6 Wahl der Berufungskommission „Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von migrations- und geschlechtsspezifischen Bildungsprozessen“

Der Dekan wirft die Frage der interdisziplinären Öffnung der Lehrleistung dieser Professur auf, da diese Expertise auch in den Hauptfachstudiengängen und nicht überwiegend im Lehramt gebraucht würde. Frau Tervooren entgegnet, dass der bereits verabschiedete Ausschreibungstext dafür genügend Spielraum biete.

Als professorale Mitglieder für die Kommission sind Frau Pfaff, Frau Göbel, Frau König und Frau Schuchardt (Wuppertal) vorgeschlagen. Es ist jedoch nicht sicher, ob das Einverständnis von Frau König vorliegt. Außerdem hat Herr Uslucan, der als Mitglied gewonnen werden sollte, abgesagt. Aufgrund dieser Vakanzen beschließt der Fakultätsrat mehrheitlich die Vertagung der Wahl.

TOP 7 Gleichstellungsbeauftragte an der Fakultät

Der Dekan berichtet, dass nach dem Ausscheiden von Frau Wolff das Amt durch Frau Bellingrath als Gleichstellungsbeauftragte und Frau Schmitz als einzige Vertreterin ausgeübt wird. Frau Schmitz ergänzt, dass die Amtszeit von zwei Jahren inzwischen auch schon mit weit über einem Jahr überschritten ist, so dass eine Neuwahl dringend geboten ist. Bisher konnten aber keine potentiellen Kandidatinnen aus den Gruppen der Hochschullehrerinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen für das Amt gewonnen werden. Frau Bremm berichtet aus der Perspektive des Mittelbaus, dass aufgrund der hohen Arbeitsbelastung, die das Amt mit sich bringt (z.B. Beteiligung an Berufungskommissionen) eine Kompensation für die Ausübung hilfreich wäre. Dieser Aspekt war auch schon Gegenstand eines Gesprächs zwischen Dekan und den amtierenden Gleichstellungsbeauftragten. Inwiefern Unterstützung bereitgestellt werden kann, soll mit interessierten Kandidatinnen besprochen werden. Der Dekan appelliert an die Institute, Kandidatinnen für das Amt zu suchen. Auf Nachfrage von Herrn Abs wegen einer stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten aus der Gruppe der MTV erklärt sich Frau Schmitz bereit, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. Das wird von der Gruppe der MTV einstimmig befürwortet.

TOP 8 Mitgliedschaft im IOS

Der Fakultätsrat beschließt bei einer Enthaltung, Frau von Stockhausen als Mitglied des IOS vorzuschlagen.

TOP 9 Umsetzung eines Studienbeirats

Herr Sommer hat in Absprache mit dem Dekan den Entwurf überarbeitet, der sich an der gesetzlichen Grundlage orientiert. Frau Theobald weist darauf hin, dass man die Einrichtung des Studienbeirats als Chance und nicht als Einschränkung sehen sollte. Die Vorlage wird einstimmig verabschiedet.

TOP 13 Verschiedenes

Der Dekan berichtet, dass bis auf weiteres keine Seniorprofessuren mehr vergeben werden. Der Landesrechnungshof hat bei einer Prüfung das bisherige Verfahren beanstandet. Erst nach Vorliegen des Abschlussberichts kann die Hochschule das Verfahren neu regeln. Gleiches gilt für die Vergabe von Leistungsbezügen für Professor/innen. Auch dieses Verfahren wurde bemängelt, so dass die diesjährige Vergaberunde gestoppt wurde. Herr Gebken berichtet, dass das Institut weiterhin um ausreichende Schwimmbadzeiten zu kämpfen hat. Das Hallenbad soll zwar bald wieder nutzbar sein, aber die Technik sei nicht verlässlich. Da der Zugriff auf ausreichende Schwimmbadzeiten zur Durchführung der Prüfungen dringend gesichert werden müsse, ist das Institut für Unterstützung dankbar, die auch vom Dekanat zugesagt wird.